



SHFV-Talentschmiede: 1000 Talente spielen vor

Vorwort

Die Talentförderung im SHFV steht vor einem Jahres-Höhepunkt! Am 11. August wird ab 10 Uhr auf der Sportanlage Nobiskrug in Rendsburg erstmalig die SHFV-Talentschmiede präsentiert. Im Rahmen dieser Veranstaltung führt der SHFV Sichtungmaßnahmen für seine Talentförderstützpunkte durch, spielt Vergleichsturniere aus und ermöglicht den Vereinen und allen Interessierten einen Überblick über alle Maßnahmen und Altersklassen, die die Talentförderung im SHFV bereit hält.

An die 1.000 Talente aus dem Junioren- und Juniorinnenbereich zeigen ihr Können, darüber hinaus haben Eltern und Besucher die Möglichkeit, sich bei den DFB-Stützpunkttrainern über die Talentförderung im SHFV zu informieren.

Abgerundet wird die SHFV-Talentschmiede durch ein buntes und kurzweiliges Rahmenprogramm für Jung und Alt.

Mit Beginn der Talentförderung durch den DFB wurden ab 1998 auf Bundesebene 366 Stützpunkte eingerichtet, an denen über 1.000 qualifizierte Trainer ca. 14.000 Talente der U12 - U15 trainieren und betreuen.

In Schleswig-Holstein haben wir über die Fläche verteilt zurzeit zehn Stützpunkte und drei Sonderstützpunkte für die B-Jugendlichen. In den Stützpunkten arbeiten 27 qualifizierte Trainer. Betreut und gelenkt werden die Stützpunkte von dem hauptamtlichen



DFB-Stützpunktkoordinator Björn Rädcl. In diesen Stützpunkten entwickeln sich also die Talente für Einsätze in der Landesauswahl und weitere Förderungsmaßnahmen bzw. Berufungen durch den DFB.

Neben diesen DFB-Stützpunkten, in denen überwiegend nur Junioren trainiert werden, hat der SHFV für die Juniorinnen – auch über die Landesfläche verteilt – fünf Mädchenstützpunkte eingerichtet. Hier werden ca. 150 Mädchen von jeweils zwei Trainerinnen und Trainern be-

treut und trainiert.

Darunter gibt es für die jüngeren Jahrgänge in den Kreisen bis zur E-Jugend Fördermaßnahmen und auch Kreisauswahlmannschaften. Die auf Vergleichsspielen und Turnieren gesichteten Spielerinnen werden in die DFB-Stützpunkte bzw. in die SHFV-Mädchenstützpunkte eingeladen.

Das Talentförderungssystem hat eindeutig zur Wiederauferstehung des deutschen Fußballs beigetragen. Nach dem schlechten Abschneiden der deutschen Nationalmann-

schaft 1998 bei der WM in Frankreich und 2000 in Holland und Belgien musste etwas geschehen. Und in der Tat ist etwas geschehen! Dass wir heute wieder eine junge und großartig aufspielende Nationalelf haben, ist das Ergebnis einer guten Talentförderung. 19 Spieler des aktuellen Kaders haben die Stützpunkte und Leistungszentren durchlaufen.

Am Tag der Talentschmiede in Rendsburg bietet sich die ideale Möglichkeit, die Talente von morgen schon einmal unter die Lupe zu nehmen, zudem freuen sich alle aktiv Beteiligten dieser mit viel Engagement und Aufwand vorbereiteten Veranstaltung auf Ihr Kommen. **GS**

SHFV Termine

August 2012

- 7.** Staffeltag Frauen ab 19:00 Uhr in Kiel
- 9.** Saisonöffnung SH-Liga A-Junioren ab 17:30 Uhr in Oldenburg
- 11.** SHFV-Talentschmiede ab 10:00 Uhr in Rendsburg
- 13.** Tag des Talents 17:00 Uhr an allen DFB-Stützpunkten
- 16.** Staffeltag B-Juniorinnen ab 18:00 Uhr in Kiel
- 17.** DFB-Pokal Herren: VfB Lübeck – Eintracht Braunschweig 19:00 Uhr in Lübeck
- 25.** Saisonöffnung SH-Liga Frauen ab 13:00 Uhr in Neumünster
- 25.** DFB-Pokal Frauen: Neubrandenburg – FFC Oldesloe 14:00 Uhr in Neubrandenburg
- 26.** DFB-Pokal Frauen: Hagen Ahrensburg – Holstein Kiel 17:00 Uhr in Ahrensburg

AUS DER VERBANDSARBEIT – SOZIALE PROJEKTE

Sicherheit als Hintergrundarbeit in der SH-Liga

In der vergangenen Saison gab es leider wieder zahlreiche Berichte aus den drei höchsten Ligen Deutschlands und auch aus der Regionalliga über Fanausschreitungen und Kravalle. Auch von großen Polizeiaufgeboten zum Schutze der Zuschauer bestimmter Partien war häufig zu lesen.

Glücklicherweise blieb die höchste Landesklasse Schleswig-Holsteins im vergangenen Jahr von diesen Phänomenen verschont. Das hört sich gut an und soll auch so bleiben. Selbstverständlich ist das Gefahrenpotential in dieser Liga eher gering einzuschätzen, dennoch gilt es auch hier wachsam zu sein, da es in der Vergangenheit durchaus schon einzelne Problemfälle gegeben hat. Das Ergreifen präventiver Maßnahmen und das frühzeitige Erkennen etwaiger Problemfälle obliegt den Sicherheitsbeauftragten der Vereine der SH-Liga, eine Funktion, die seit 2008 existiert. Diese wichtigen ehrenamtlichen Helfer ihrer Vereine haben in den letzten vier Jahren einen wirklich guten Job gemacht. Dafür möchte ich mich im Namen des SHFV ganz herzlich bedanken. Wenn kaum etwas passiert ist, ist es keinesfalls nur dem Umstand geschuldet, dass kein Gefahrenpotential vorliegt, sondern in vielen Fällen dem umsichtigen und kompetenten Verhalten der Sicherheitsbeauftragten zu verdanken. Große Meriten kann man in diesem Job nicht verdienen, denn die Sicherheitsbeauftragten arbeiten eher im Hintergrund, ihre gute Arbeit wird im Erfolgsfall kaum gesehen,



Die Sicherheitsbeauftragten der Vereine der SH-Liga Herren und die Landespolizei SH trafen sich zur Vorbereitung der Saison 2012/13 im Landespolizeiamt Kiel.

gleichwohl ist ihre Arbeit vor allem mit Blick auf den Präventionsgedanken nach wie vor unabdingbar.

So trafen sich am Montag vergangener Woche die Sicherheitsbeauftragten auf Einladung des SHFV auch dieses Jahr zur jährlichen gemeinsamen Tagung mit der Landespolizei Schleswig-Holstein und den Vertretern der Polizeistationen im Landespolizeiamt in Kiel zur Vorbereitung der neuen Saison.

Unter der gemeinsamen Sitzungsleitung der Polizei und des SHFV, betonte der leitende Polizeidirektor, Hans-Joachim Gutt, die hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwi-

schon dem SHFV und der Landespolizei. In seinem Grußwort betonte er, dass diese gelebte Sicherheitspartnerschaft zumindest in Norddeutschland einzigartig ist.

Das anwesende Präsidiumsmitglied des SHFV, Vizepräsident Dieter Kurbjuhn, dankte sowohl der Polizei, als auch den anwesenden Vereinssicherheitsbeauftragten für die wichtige Arbeit, die sie im Hintergrund für ihre Vereine leisten.

In einer lockeren Vorstellungsrunde stellten sich die Vereinsvertreter und die dazugehörigen Polizeibeamten vor, um sich – sofern noch nicht der Fall – gegen-

seitig kennenzulernen, dies war wegen der hohen Anzahl der nun neuen Aufsteiger in die SH-Liga sehr wichtig.

Der Rückblick auf die Serie 2011/2012 sowohl der Polizei, als auch des SHFV fiel durchaus positiv aus, denn bis auf die jeweiligen Regionalligaspiele des VfB Lübeck gegen Holstein Kiel, die ja immer eine gewisse Problematik beinhalten und eines höheren Organisationsaufwandes bedürfen, ist es ruhig geblieben.

Das Fazit der Sitzung: Ziel aller ist es, dass im Idealfall über das Thema Sicherheit in der SH-Liga nur am Rande gesprochen wird.

EM

Finale des SHFV Beachsoccer-Cup – Berliner Teams landen fast einen Doppelerfolg

Beim abschließenden Finalturnier des SHFV Beachsoccer-Cup in Laboe – mit dem traumhaften Sommerabend-Panorama der Kieler Förde – gewann „Beachkick Berlin“ im Finale gegen die „Rostocker Robben“ (2:0) den Landesmeistertitel im Strandfußball. Fast hätten es die „BeachLadies“ vom Unisport Berlin es am Sonntag beim Frauen-Turnier ihren männlichen Vorbildern nachgemacht, doch im Endspiel unterlag man dem Team „Der Geräte“ vom FFC Oldesloe (2. Bundesliga) mit 1:2.

Noch von Regenschauern begleitet, startete das Finalturnier der Herren am Samstagmittag mit den mehrheitlich aus Mecklenburg-Vorpommern und Berlin angereisten acht Mannschaften. Doch entsprechend der stündlich zunehmenden Spannung, was die Finalentscheidungen betraf, setzte sich auch die Sonne im Laufe des Tages nach und nach durch, sodass sich abends der Laboer Strand und die Kieler Förde von ihrer besten Seite präsentierten. Doch auch sportlich gesehen wurde eini-

ges im Sand geboten, was aber auch zu erwarten war, da sechs der sieben besten Teams der SHFV Beachsoccer-Serie angetreten waren. Dass deren Platzierung in der Gesamtwertung kein Zufall war, bestätigte die Tatsache, dass am Ende in den Halbfinals die Top Vier der Rangliste allesamt aufeinander trafen. Im ersten Halbfinale traf „Hohensee United“ als Zweiter der Gruppe B auf Beachkick und zwang die favorisierten Berliner mit einem 1:1 nach zwei Mal 10 Minuten sogar ins Entscheidungsschießen. Dort unterlag man dann aber unglücklich mit 3:4. Auch im zweiten Semifinale setzte sich der vorherige Gruppensieger durch. Mit 2:1 gewannen hier die Rostocker Robben gegen die „Dummen außer Bernd“. Diese sicherten sich allerdings mit einem anschließenden 4:1 Erfolg gegen Hohensee noch den dritten Platz und die damit einhergehende Prämie in Höhe von 125.- €.

Das Finale – zu fortgeschrittener Stunde unter Flutlicht ausgetragen – bestritten somit Beachkick Berlin und die Rostocker Robben. Hier



Freuten sich über den Sieg im Finale: Die Frauen des Zweitligisten FFC Oldesloe.

trafen zwei eindeutig gleichwertige Teams aufeinander, was zur Folge hatte, dass bis kurz vor Ende keine Mannschaft ein Tor erzielte. Doch eine Minute vor Schluss fiel aus dem Nichts der Führungstreffer für die Berliner und als die Rostocker daraufhin alles nach vorne warfen, erhöhte Beachkick sogar noch auf 2:0. Der Landesmeistertitel war gewonnen und damit auch der Wanderpokal und die 500,- € Siegprämie. Doch auch die Rostocker hatten mit einem Preisgeld von 250,- € bei der Beachparty vor Ort allen Grund zum Feiern.

Am Sonntag hatten die Frauen, was das Wetter betraf, leider weniger Glück, aber der Stimmung und Spielfreude tat das kaum einen Abbruch. 10 Mannschaften, zwei davon von außerhalb Schleswig-Holsteins, spielten hier um den Turniersieg und mit dem FFC Oldesloe („Der Geräte“), der SG Ratekau/Strand 08 und dem SV Henstedt-Ulzburg waren auch einige Top-Teams des Schleswig-Holsteinischen Frauenfußballs dabei. Diese drei Teams sowie die Strandfußball erfahrenen

BeachLadies vom Unisport Berlin erreichten nach der Gruppenphase auch die beiden Endspiele. Da es keine Halbfinals gab, kam es direkt zum Spiel um Platz Drei zwischen den beiden Gruppenzweiten SV Henstedt-Ulzburg und der SG Ratekau/Strand 08 I, welches der SV H-U mit 3:0 klar für sich entscheiden konnte. Das Finale zwischen den BeachLadies und dem FFC Oldesloe war dagegen eine deutlich spannendere Angelegenheit. Die anfängliche Führung der Berlinerinnen – es sah schon nach einem Doppelerfolg für die Gäste aus der Hauptstadt aus – konnten die Stormarnerinnen aber noch zum 2:1 Erfolg zu ihren Gunsten drehen und freuten sich somit über den Turniersieg und 100,- € Siegprämie.

Der SHFV bedankt sich abschließend nochmals bei der Gemeinde Laboe sowie allen anderen Ausrichtungsorten für die gute Zusammenarbeit und bei seinen Partnern NordwestLotto Schleswig-Holstein und Provinzial Versicherungen für die umfangreiche Unterstützung.

FT



Strandfußball vor imposanter Kulisse.

Weiche und SVHU siegten im Sparda-Finale

Der neue Regionalligist ETSV Weiche bei den Herren und die Frauen des SV Henstedt-Ulzburg aus der Schleswig-Holstein-Liga waren die glücklichen Sieger des diesjährigen Landesfinales im Sparda-Bank Integrations-Cup am vorletzten Samstag in Husum. Hatte der Tag noch mit sinnflutartigen Regengüssen begonnen, so klarte das Wetter gegen Mittag zunehmend auf und als die Pokale und Siegerschecks gegen 17.30 Uhr an die Siegerteams übergeben wurden strahlte die Sonne mit den teilnehmenden Mannschaften um die Wette. Insgesamt konnte Daniel Diebold vom SHFV-Premiumpartner, der Sparda-Bank Hamburg, Prämien im Gesamtwert von 28.000 € übergeben. Weiche Flensburg konnte sich über 3000 € und der SV Henstedt-Ulzburg über 2500 € freuen. Die Pokale wurden von keinem



Das Team des SV Henstedt-Ulzburg siegte bei den Frauen.

Geringeren als dem neuen Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Andreas Breitner, übergeben, der voll des Lobes für die Veranstaltung war: „Das gesamtgesellschaftliche Thema der Integration von ausländischen Mitbürgern durch diesen sportlichen Wettbe-

werb in den Fokus zu rücken und die Vereine gezielt finanziell zu fördern, hat absoluten Vorbildcharakter“, so der Innenminister. Hans-Ludwig Meyer, Präsident des SHFV, lobte den fairen sportlichen Verlauf der Turnierspiele und die außerordentlich gelungene Organisation der Husumer SV. Zugleich bedankte sich Meyer bei der Sparda-Bank Hamburg, die „mit ihrem großartigen Engagement nicht nur mit Blick auf die Förderung der Integration von ausländischen Spielerinnen und Spielern in die Vereine in Schleswig-Holstein einer der wichtigsten Partner des Fußballs im Land zwischen den Meeren überhaupt darstellt“.

Insgesamt spielten 15 Herrenmannschaften von der C-Klasse bis zur Regionalliga im Herrenbereich und 5 Frauenmannschaften um den Landestitel. „Das ist schon eine echte logistische Herausforderung für einen Verein wie die Husumer SV, eine solche Großveranstaltung auf die Beine zu stellen. Ich bin stolz auf mein Team, dass uns der Tag so gut gelungen ist“, freute sich auch der 1. Vorsitzende der

Husumer SV, Klaus Kasparek. Und das zu recht, wie von allen Seiten an diesem Tag zu hören war.

Zweiter bei den Herren wurde Regionalligist VfR Neumünster, Dritter SH-Ligist Heider SV, der den FC Itzehoe im Elfmeterschießen besiegte. Bei den Frauen belegte Holstein Kiel II den zweiten Platz vor Olympia Neumünster.

Die Endplatzierungen und Prämien in der Übersicht:

Frauen:

1. Henstedt-Ulzburg (2500 €)
2. Holstein Kiel II (2000 €)
3. Oly. Neumünster (1500 €)
4. Rot-Schwarz Kiel (1000 €)
5. SG Oldendorf-Schen. (800 €)

Herren:

1. ETSV Weiche (3000 €)
2. VfR Neumünster (2500 €)
3. Heider SV (2000 €)
4. FC Itzehoe (1600 €)
5. SV Fehmarn (1200 €)
6. Inter Türkspor Kiel (1200 €)
7. Husumer SV (1200 €)
8. Henstedt-Ulzburg (1200 €)
9. Phönix Lübeck (800 €)
10. TSV Rantrum II (800 €)
11. TSV 05 Neumünster (800 €)
12. TSV Groß Vollstedt (800 €)
13. SV Bliestorf (800 €)
14. SG Kühren (800 €)
15. FC Ahrensburg (800 €)

TC



Freuten sich über den Sieg: Elmedin Kaumovic und Kapitän Marc Böhnke vom ETSV Weiche, denen Pokale und Siegerscheck von SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und Innenminister Andreas Breitner (von links) überreicht wurden.

Das Ende der Rohbauarbeiten ist in Sicht

Die Sanierung und der Umbau der Sportschule Malente, das Großprojekt des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, laufen seit dem vergangenen November auf Hochtouren. Monatlich berichten wir in der ersten Ausgabe des Fußball-Magazins, über den Fortschritt im Baugeschehen.

Anfang Juli haben wir Sie darüber informiert, dass die Grundmauern des ersten Stockwerks am Überhangbau stehen und die Klempnerarbeiten begonnen wurden. Einen Monat später ist wieder jeden Menge passiert: Die Ar-



Im alten Schulungsraum im ersten Obergeschoss entstehen neue Übernachtungszimmer.

beiten rund um das erste Stockwerk, aber auch im Erdgeschoss und im Keller sind weit vorangeschritten.

Im Kellergeschoss wurden die Elektro- und Klempnerar-

beiten in Angriff genommen. Im Erdgeschoss sind die ersten Fensterfassungen in die Mauerausparungen auf der Südseite installiert worden. Hier entstehen zwei neue Seminarräume mit moderner Ausstattung, welche kombinier- und trennbar sein sollen. Zusätzlich wird ein neuer Lounge-Bereich im Anschluss an das neue und größere Restaurant das moderne Ambiente abrunden.

Im ersten Stockwerk wurde der alte Schulungsraum entkernt und Trennwände für die neu entstehenden Übernachtungszimmer im Anschluss an

den Neubau eingezogen. Auch erste sanitäre Einrichtungen in den Nasszellen sind aufgestellt, sodass eine Raumaufteilung bereits erkennbar ist. Insgesamt wird die Bettenzahl von bestehenden 38 auf 56 angehoben, wobei 24 Betten in modernen Komfortzimmern untergebracht werden.

Für weitere Informationen schauen Sie auf unserer Homepage www.shfv-kiel.de im Bereich Umbau Sportschule Malente vorbei. Dort erwartet Sie ein Bautagebuch, eine Fotogalerie und viele interessante Fakten zum Umbau der Sportschule Malente. TH

Becker Bau GmbH freut sich über den Company-Cup Pokal 2012

Der begehrte Wanderpokal des Kieler Company Cups ist nun offiziell und neu signiert in die Hände des diesjährigen Siegerteams „Becker Bau GmbH“ aus Bornhöved von Projekt-

leiter David Lehwald übergeben worden.

Der technische Bereichsleiter Matthias Neumann war stolz auf seine jungen Mitarbeiter und freute sich sehr über den neuen Pokal in der firmeninternen Pokalvitrine. „Alle Spieler des Siegerteams sind bei uns ausgebildet worden oder befinden sich noch in der Ausbildung. Die meisten spielen auf Kreisebene im Umkreis von Bornhöved. Ich persönlich war sehr

überrascht, als ich von diesem sensationellen Erfolg gehört habe, freue mich aber dafür umso mehr“, so Neumann. Team-Organisator Chris von Dach, der in diesem Jahr aufgrund von einem lange geplanten Urlaub nicht aktiv mitwirken konnte, äußerte sich dazu wie folgt: „Im nächsten Jahr wollen wir natürlich mit einer schlagkräftigen Truppe unseren Titel verteidigen, damit der schöne Wanderpokal noch ein weiteres Jahr

hier bei uns von allen Mitarbeitern und Gästen bestaunt werden kann. Sobald der neue Termin für den 4. Kieler Company-Cup steht, plane ich meinen Sommerurlaub danach, denn im nächsten Jahr möchte ich nicht nur in der Organisation mitwirken, sondern auch selber die Fußballschuhe schnüren.“

Das siegreiche Team „Becker Bau“ hatte sich am 07. Juli 2012 beim 3. Kieler Company-Cup auf dem Kieler Nordmarksportfeld gegen 41 andere Firmenteams durchgesetzt und somit den begehrten Wanderpokal erhalten. Als Außenseiter in das Turnier gestartet, steigerte man sich von Spiel zu Spiel und erreichte dann noch verdient das Finale, in dem man sich mit 3:0 gegen die „Experten“ aus Neumünster durchsetzen konnte.

Nach der offiziellen Übergabe des Siegerpokals ist der Company Cup 2012 für die torwärts Vermarktungs- und Vertriebsgesellschaft mbH abgeschlossen und die Vorbereitungen für den Company-Cup 2013 können beginnen. DL

DFB-Mobil Termine

Das DFB-Mobil besucht bis dato im August folgende Vereine/Grundschulen (GS):

KFV Hzgtm. Lauenburg
21. SV Borussia Möhnsen (Zweitbesuch) ab 18 Uhr

KFV Kiel
17. Intertürkspor Kiel (Zweitbesuch) ab 17 Uhr

KFV Nordfriesland
24. TSV Rantrum ab 17 Uhr

KFV Rendsburg-Eckernförde
08. TSV Neudorf-Bornstein ab 17 Uhr
11. Rendsburger TSV (SHFV-Talentschmiede) ab 11 Uhr

KFV Stormarn
11. SV Weede ab 14.30 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektordinator Fabian Thiesen unter f.thiesen@shfv-kiel.de oder 0431 / 6486-225.



Freuten sich über den neu signierten Pokal: Matthias Neumann, Chris von Dach, Patrick Rehberg, Yannick Lüdemann und Tobias Jantzen (von links) vom Siegerteam Becker Bau GmbH.

SHFV-Schiedsrichterinnen bei den „Deutschen“

Bereits zum zweiten Mal nach 2011 nahmen die „Nordsterne“ an den inoffiziellen Deutschen Schiedsrichtermeisterschaften teil, die im Juni in Solingen ausgespielt wurden. Das Besondere an diesem Team ist in doppelter Hinsicht die Zusammensetzung: Zum einen handelt es sich um ein gemeinsames Team des Hamburger und des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes und zum anderen setzte sich die Mannschaft als einzige im Teilnehmerfeld ausschließlich aus Schiedsrichterinnen zusammen. Dieses Jahr nahmen für den HFV Ina Butzlaff, Tanja Krause, Sandra Pansch, Jacqueline Herrmann, Katrin Nicolai, Kristina Nicolai und Katrin Schubert am Turnier teil. Schleswig-Holstein wurde durch Tanja Petersen, Sabine Siegmund, Susann Kunkel, Filiz Sassen und Kathrin Meingast vertreten.

Die drei Spiele der Vorrunde wurden zunächst leider verloren (0:3 gegen das All-



Das Team „Nordsterne“ bestand aus Schiedsrichterinnen aus Hamburg und Schleswig-Holstein.

Star-Team Berlin, 0:4 gegen Remscheid, 0:2 gegen Bad Schwartau). In der Zwischenrunde konnten die Spielerinnen nach einer weiteren Niederlage (0:1 gegen Main/Taunus) aber endlich den langersehnten ersten Sieg feiern. Die Mannschaft von Bergedorf West wurde mit 4:3 geschlagen.

Im folgenden Platzierungs-

spiel gegen Marzahn wurde das ereignisreiche Wochenende mit einem weiteren Sieg und dem 15. Platz erfolgreich abgeschlossen. Damit war das große Ziel einer besseren Platzierung als im Vorjahr in Lübeck (17. Platz) erreicht!

Als krönenden Abschluss des Turniers gab es eine gemeinsame Abendveranstaltung für alle Teilnehmer. Bei

einem leckeren Essen wurde der Austausch gefördert und anschließend zu Live-Musik getanzt. Im Rahmen der Siegerehrung wurde von den Organisatoren bereits eine Einladung für das nächste Jahr im Main/Taunus ausgesprochen, den sich die "Nordsterne" schon fett im Kalender markiert haben.

JK

Positive Statistik des Kreisgerichts im KFV



Der Vorsitzende des Kreisgerichts, Rolf-Dieter Göbel, hat die Statistik der Verfahren im KFV für die Saison 2011/12 vorgelegt. Es sind sehr erfreuliche Zahlen gegenüber der Saison 2010/11. In der vergangenen Saison gab es 145 Verfahren, das sind 89 Verfahren weniger als in der Saison 2010/11. Insgesamt wurden 62 Verstöße wegen Unsportlichkeit weniger verhandelt. Auch bei den Tätlichkeiten waren es 28 Verfahren weniger. Bei den Jugend-Mann-

schaften gab es 52 Verfahren, das sind neun Verstöße weniger als in der vorherigen Spielserie. Zwei Verfahren davon wurden gegen Mädchen ausgesprochen. „Die Spiele sind insgesamt deutlich fairer geworden und auch die Schiedsrichterleistungen sind angestiegen“, so der Kreisgerichts-Vorsitzende Rolf-Dieter Göbel. Als Beisitzer beim Kreisgericht waren Holger Stäbler, Marion Chantré, Rene Klausutis (Jugendgericht) und Roland Redder tätig. Der KFV hofft, dass dieser erfreuliche Trend weiter anhält.

HK

Steckbrief

Herbert Janke
(KFV Lübeck)



H. Jahnke

Funktion:	Kreistrainer, Beauftragter für Freizeit- und Breitensport
Ehrenamtlich tätig seit:	1982
Verein:	TSV Siems
Wohnort:	Lübeck
Alter:	65
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Lebensmittelkontrolleur
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Gewinn mehrerer Landesmeisterschaften mit Kreisauswahlteams
Hobbys:	Garten, Radfahren
Lebensmotto:	Leben und leben lassen
Lieblingsurlaubziel:	Kärnten
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Buch, Radio, Handy
Lieblingsverein:	Werder Bremen
Sportliche Vorbilder:	Karl-Heinz Schnellinger
Wen würdest du gern einmal treffen:	Franz Beckenbauer
Wer wird SH-Liga-Meister:	Holstein Kiel II
Wünsche für 2012/2013:	Gesundheit und Lottogewinn



Zielschießen: Die talentierten „Mädels“ trainieren eifrig.

Trainer oder Trainerin gesucht



Der Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde sucht zum 01.09.2012 für die U10 Juniorinnen Talentförderung

eine Trainerin oder einen Trainer

Ihre Aufgaben:

Die Durchführung von 35 Trainingseinheiten in der Spielserie, die Organisation und Leitung eines Trainingslagers und die Betreuung der Auswahlmannschaft bei Vergleichsspielen und Sichtungsturnieren.

Ihr Profil:

Sie besitzen die C- Lizenz Breitenfußball oder eine höhere Trainerlizenz. Sie haben mehrjährige Erfahrungen als Trainerin oder Trainer von U12 oder U10 Juniorinnen oder Junioren in der Talentförderung oder im Verein.

Wir bieten Ihnen:

Eine Aufwandsentschädigung für die Trainingszeiten und Betreuung bei Vergleichsspielen oder Sichtungsturnieren und eine Erstattung der Fahrkosten. Ausstattung mit persönlicher Sportbekleidung und Übernahme der Kosten für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Mehr erfahren Sie von:

Kreisfußballverband Rendsburg/Eckernförde Kreislehrwart Torsten Schmidt; Mobil: 0152/28630676; E-Mail: t.schmidt@kfv-rd-eck.de **wk**

Zwei Staffeln für die C-Klasse



Der KfV Rendsburg-Eckernförde ist seinem Anspruch, für die Vereine Dienstleister zu sein, auch mit Blick auf die Staffeleinteilung in der Kreisklasse C nachgekommen. Der Beschluss, in dieser Klasse mit drei Staffeln zu spielen, den Vereinsvertreter in Fockbek am 3. Juli gefasst hatten, musste neu überdacht werden. Er war im Nachhinein kritisiert worden, sodass eine neuerliche Arbeitstagung in Borgstedt notwen-

dig wurde. Hier sprachen sich die betreffenden Vereine mit 21 Stimmen klar für eine zweiteilige Staffel mit jeweils 16 Mannschaften aus. Spielausschuss-Vorsitzender Olaf Jacobi hatte zuvor Vor- und Nachteile einer Dreier- bzw. Zweierstaffel erläutert. Der „Zweiten“ von Eintracht Rendsburg wird noch bis Mittwoch eine Meldefrist eingeräumt.

Folgende Staffeleinteilungen wurde gemeinsam beschlossen:

Kreisklasse C1: TSV Kosel, SV Osterby II, TuS Bargstedt II, SG HSV 08, SG Schwansen, TSV

Neudorf-Bornstein II, Breken-dorfer TSV II, SG BSV/EMTV II, STS Surendorf II, TSV Rieseby II, 1.FC Schinkel II, TSV Neudorf-Bornstein, BFC 69, FT Eider Büdelsdorf, SG Holtsee/Sehestedt III

Kreisklasse C2: SV Hamweddel II, TuS Jevenstedt III, OTSV IV, TSV GH Lütjenwestedt III, TuS Rotenhof IV, SG Felde/Stampe II, SV Langwedel III, TSV Groß Vollstedt II; SSV Bredenbek II, SV GW Bovenau, FSV Friedrichsholm II, SG Felde/Stampe III, SSV Nübbel II, FC Fockbek III, Westerröndel der SV, Borussia Osterstedt II

RM

50 Jahre VfL Struvenhütten



Der 1962 gegründete VfL Struvenhütten feierte in diesem Jahr sein 50-jähriges Vereinsjubiläum. In der ersten Juniwoche wurde der Geburtstag gebührend gefeiert.

Der Vereinsvorsitzende, Klaus-Dieter Koch, hatte zum Kommers am 07. Juni 12 eingeladen, so auch den Vorsitzenden des KfV Segeberg, Hans-Otto Woroniak.

Nach der Begrüßung durch Herrn Koch überbrachten die Gäste ihre Grußworte und ihre Geschenke.

Einen interessanten Rückblick über den Werdegang des Vereins hielt der ehemalige Vorsitzende, Heinz Lemke. Der Vortrag wurde mit zahlreichen Fotos dokumentiert. Heute bietet der Verein die Sportarten Fußball, Leichtathletik, Tischtennis, Volleyball und Gesundheitssport wie Gymnastik und Turnen an.

Der Allroundsportler Horst Kogel, unter anderem auch als Fußballer und Fußballschiedsrichter aktiv, hielt einen anekdotenreichen und humorvollen Vortrag über das Leben verschiedener, mit dem Verein verbundener Persönlichkeiten. Später lieferte Hans-Otto Woroniak einen



Der 1. Vorsitzende des KfV Segeberg, Hans-Otto Woroniak, überreichte dem 1. Vorsitzenden des VfL Struvenhütten, Klaus-Dieter Koch, die DFB-Ehrenplakette .

Überblick über die Erfolge der Fußballmannschaften seit 1977, die Erfolgsmannschaft dürfte dabei die Frauenmannschaft sein, die derzeit in der Verbandsliga Süd spielt.

Der Vorsitzende des KfV Segeberg konnte an diesem Abend zwar einen Scheck des KfV übergeben, infolge von

Kommunikationsproblemen konnte die Jubiläumsgabe des DFB jedoch noch nicht übergeben werden. Sie sollte aber schnellstens nachgereicht werden. Das geschah dann am 29. Juli dieses Jahres, an dem Hans-Otto Woroniak die DFB-Ehrenplakette an Klaus-Dieter Koch übergeben konnte. **HOW**

Saison-Auftaktspiele in Preetz und Selent



Die ersten Runden im Wettbewerb um den Kreispokal sind abgeschlossen, die Halbfinalgegner stehen fest, nun konzentriert sich alles auf den Punktspielstart in der Kreisliga am zweiten Augustwochenende.

Im städtischen Stadion in Preetz und im OHLA-Stadion in Selent werden am 10. August die ersten beiden Punktspiele der Saison 2012/13 angepfiffen. Legt man die Veränderungen im jeweiligen Kader zugrunde, gehören beide Gastgeber zum Kreis der Titelkandidaten. Nur das sollte auch an diesem Freitagabend vor sicher jeweils gut besuchten Sportplatzrängen mit guten Leistungen und entsprechenden Ergebnissen in Richtung Konkurrenz deutlich gemacht werden. Was offen bleibt: Spielen die je-



Sind für den Leistungsstand der Probsteier SG verantwortlich: Die Trainer Thomas Möller (links) und Oliver Hirsch sowie „Doc“ Susanne Möller.

weiligen Gäste, die Probsteier SG 2012 beim Preetzer TSV II und Aufsteiger SV Rethwisch in Selent, die prognostizierte Rolle auch mit?

Überhaupt Aufsteiger und Neuling..., davon gibt es in dieser Saison gleich vier. Neben dem Preetzer

Vorortklub stieg auch die SG Ascheberg-Kalübbe auf, den umgekehrten Weg beschritt der ASV Dersau, der aus der Verbandsliga Nord-Ost abstieg. Mit neuem Namen dabei ist nun auch noch eine Spielgemeinschaft der Vereine TSV Schönberg und FC Krumm-

bek, die in 30 Pflichtspielen als Probsteier SG 2012 für Furore sorgen will.

Wie immer - das lässt auch das weitere Programm dieses ersten Spieltages erwarten - bleiben kleine oder gar große Überraschungen wohl nicht aus.

Hier alle Spielpaarungen in der Übersicht, in Klammern die angesetzten Schiedsrichter:

Freitag, 10. August, 19 Uhr: Preetzer TSV II – Probsteier SG 2012 (Wronski), TSV Selent – SV Rethwisch (Polomski).

Sonnabend, 11. August, 15.30 Uhr: TSV Wentorf – SV Kirchbarkau (Rüder), SG Kühren – ASV Dersau (Johannsen), 16 Uhr: SG Ascheberg-Kalübbe – Dobersdorfer SV (Krochmann).

Sonntag, 12. August, 15 Uhr: VfL Schwartbuck – FT Preetz (Busch), Raisdorfer TSV – SVK 88 Giekau (Otto), SV Fortuna Bösdorf – SSV Marina Wendtorf (Hauschildt). **RS**

Dirk Schröder konzentriert sich auf den SHFV



Letzte Amtshandlung für Spielausschussobmann Dirk Schröder: Im Sportheim des SV Rethwisch wickelte er die Saison 2011/12 ab, überreichte Meisterschafts- und Fair-Playsieger-Urkunden und führte seinen Nachfolger ins Amt ein. All das war Grund genug für Hans-Ludwig Meyer, Präsident des SHFV, Dirk Schröder auf dieser Arbeitstagung offiziell als KfV-Spielausschussobmann zu verabschieden.

Dirk Schröder hatte den KfV Plön bereits 1999 bei der Erstellung einer Chronik zum 50-jährigen Jubiläum des Verbandes unterstützt. Da er sich im IT-Bereich



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer verabschiedete Dirk Schröder als Spielausschussobmann des KfV Plön.

sehr gut auskennt, berief ihn der damalige Vorstand zum EDV-Beauftragten im KfV Plön. 2003 wurde er dann Spielausschussobmann. Seine sehr engagierte und gewissenhafte Arbeit ist auch dem SHFV aufgefallen und er wurde 2009 in den Verbandsspielausschuss gewählt, dem er bis heute angehört. „Dirk hat hervorra-

gende Arbeit geleistet“, machte Hans-Ludwig Meyer auf der Tagung noch einmal deutlich und begrüßte ihn gleichzeitig im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband in Kiel. 2012 wurde das Mitglied des SC Kaköhl mit der silbernen SHFV Ehrennadel ausgezeichnet.

„Der KfV Plön verliert mit Dirk einen seiner wichtigs-

ten Mitstreiter, der nur schwer zu ersetzen sein wird. Er ist bei unseren Vereinen sehr beliebt und hat immer ein offenes Ohr für deren Belange“, machte der Vorstand des KfV Plön deutlich und wünschte ihm für seine Zukunft und seinen weiteren Werdegang auf Verbandsebene alles Gute und weiterhin viel Erfolg. **RS**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.